

Wie schmeckt Familienfreundlichkeit?



Das Projekt „Fit für Familie“ stellte sich mit familienfreundlich und

regional produzierten Nahrungsmitteln auf der Internationalen

Grünen Woche in Berlin vor. Zwei Jahre hat die Region Teltow-Fläming daran gearbeitet, „familienfreundlich und regional produziert“ als Qualitätsversprechen für Lebensmittel abgeben zu können. Zehn Studenten der School of Design Thinking (D-School) des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts wollten daraufhin herausfinden, wie sich „familienfreundlich produzierte“ Lebensmittel aus der Region am Berliner Markt etablieren lassen. Als Ergebnis der sechswöchigen Challenge bleibt als Erkenntnis: Betriebe in der Region Teltow-Fläming werden familienfreundlicher und schaffen z. B. mehr Zeit für Familie. Mit der akademischen Unterstützung erweitert das Projekt „Fit für Familie“, das die Familienfreundlichkeit in der Ernährungsbranche der Region Teltow-Fläming thematisiert,

den eigenen Spielraum. Nachdem bisher praktisch nutzbare Hilfen für das Fachkräftemarketing entwickelt und vielfältige Ansätze für die Entlastung von Familien geschaffen wurden, werden nun Wege gesucht, mit Unterstützung der Verbraucher/-innen familienfreundliche Arbeitsbedingungen zum Kaufargument zu machen. Damit würde sich Familienfreundlichkeit im Betrieb gleich doppelt lohnen: beim Umsatz und in der Fachkräftesicherung. Insgesamt 33 Unternehmen der Region haben die erarbeiteten Leitlinien des Projekts unterschrieben, in denen sie sich durch aktive Beteiligung verpflichten, „Familienfreundlich und regional produziert“ zu einem Markenzeichen der Ernährungswirtschaft zu entwickeln.

FORUM/GB/TB

© www.fitfuerfamilie.de